



Marlene Mortler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Julia Herbst

Tel.: +49 9123 999 00 51

herbst@marlenemortler.eu

Marlene Mortler MdEP
EUROPÄISCHES PARLAMENT
BRU – ASP 14 E 116
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 473 12

marlene.mortler@europarl.europa.eu

Bürgerbüro LAUF

Briver Allee 1

91207 Lauf a.d.Pegnitz

Tel.: +49 9123 999 00 51

Bürgerbüro ROTH

Kugelbühlstraße 9

91154 Roth

Tel. +49 9171 1377

Fax. +49 9171 87 003

mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

Tag des Grundgesetzes:

Lauf, 23. Mai 2024. Zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai erklärt die Europaabgeordnete Marlene Mortler:

„Heute feiern wir einen ganz besonderen Geburtstag: unser Grundgesetz wird 75 Jahre alt! Dabei sind seine Inhalte noch genauso aktuell wie damals. Das Grundgesetz ist das Fundament unserer Gesellschaft. Es wurde geschaffen, um Frieden und Freiheit in unserem Land zu sichern. Angesichts vieler Herausforderungen wie zunehmendem Extremismus, Antisemitismus oder äußere Bedrohungen durch autoritäre Regime wie Russland oder China ist dieses Ziel wichtiger denn je.“

Viele Regelungen, die damals bei den Verhandlungen um das Grundgesetz strittig waren und durchgesetzt wurden, sind über sieben Jahrzehnte später selbstverständlich geworden. Allen voran die Gleichberechtigung von Mann und Frau in Artikel 3. Wir profitieren davon, dass sich damals die Juristin Elisabeth Selbert gegen allen Widerstand dafür stark gemacht hat.

Heute brauchen wir noch immer mutige Menschen, die sich für die Rechte von Minderheiten und für unsere Demokratie ganz allgemein einsetzen. Auch wenn unsere Staatsform manchmal anstrengend ist, ist sie die beste, die ich kenne. Sie erlaubt uns viele Freiheiten wie die Meinungs-, Presse-, Informations- oder Versammlungsfreiheit, die freie Berufswahl und freie Wahlen. Dafür lohnt es sich zu streiten und gemeinsam Kompromisse und Mehrheiten zu finden und nicht zuletzt für die Demokratie wählen zu gehen.“